

Ausfüllhilfe Selbstauskunftsbogen

Schritt 1: Prüfen der allgemeinen Angaben

— Zur Rückgabe an die Stadt Rheinau —

Selbstauskunftsbogen zur Ermittlung der bebauten und befestigten Grundstücksflächen	Teil 1	Objektnr. 0123

Selbstauskunft zum Objekt

Gemarkung: Freistett
 Lagebezeichnung: Am Musterhaus 5
 Flurstück: 1234/56
 Gültig ab: 01.01.2025

Angaben zum Erklärenden:

Vor- und Nachname: Max Mustermann
 Straße, Hausnr.: Musterstraße 22
 PLZ, Ort: 77866 Rheinau

- ☐ Eigentümer
☐ Steuerberater
☐ Verwalter
☐ _____

Für Rückfragen bitte eintragen

Telefon: _____ E-Mail: _____

Bitte kontrollieren Sie zuerst die Angaben zum Objekt und zum Erklärenden.

Schritt 2: Überprüfung der Versiegelungsart

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Spalten 1 bis 14 in den Erläuterungen zum Erhebungsbogen													
Einzelbetrachtung der Flächen – Zutreffendes ankreuzen													
Plan		Versiegelungsarten							Korrekturen / Anschlussarten				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
siehe Nummer im Plan	überbaute / versiegelte Flächen in m² (gem. Bauantrag)	Standarddach	begrüntes Dach < 30 cm	begrüntes Dach > 30 cm	vollversiegelte Flächen	stark versiegelte Flächen	wenig versiegelte Flächen	unversiegelt	kein Kanalanchluss	Ableitung in Zisternen Kennung aus Tabelle N1 (Zisternen) angeben	Ableitung in Retentionsmulde	Ableitung in Versickerungsanlage oder Rigole	Ableitung in Gewässer / Graben
1	2	D1	D2	D3	B1	B2	B3	U1	B4	N1		N2	
1	46	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
2	35	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
3	21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
4	16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
5	13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
6	89	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
7	14	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐

Anhand der im Bauantrag beigefügten Lagepläne werden die Flächen bereits in verschiedene Versiegelungsarten eingestuft. Wie die einzelnen Flächen eingeordnet wurden, erkennen Sie an der grauen Hinterlegung. Prüfen Sie bitte, ob die Einstufungen korrekt sind.

- ✓ Die Einstufungen sind korrekt-> Sie müssen nichts weiter unternehmen.
- ✗ Die Einstufungen sind nicht korrekt -> Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Felder an.

Wenn bestimmte Quadratmeterangaben einzelner Flächen nicht stimmen oder bestimmte Flächen nicht aufgeführt sind, zeichnen Sie diese bitte direkt im Übersichtsplan ein (siehe Schritt 4).

Unter der Rubrik Details zu Versiegelungsarten werden Ihnen die verschiedenen Versiegelungsarten veranschaulicht.

Schritt 3: Änderung der Anschlussart

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Spalten 1 bis 14 in den Erläuterungen zum Erhebungsbogen													
Einzelbetrachtung der Flächen – Zutreffendes ankreuzen													
Plan		Versiegelungsarten							Korrekturen / Anschlussarten				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
siehe Nummer im Plan	überbaute / versiegelte Flächen in m² (gem. Bauantrag)	Standarddach	begrüntes Dach < 30 cm	begrüntes Dach > 30 cm	vollversiegelte Flächen	stark versiegelte Flächen	wenig versiegelte Flächen	unversiegelt	kein Kanalanschluss	Ableitung in Zisterne Kennung aus Tabelle N1 (Zisterne) angeben	Ableitung in Retentionsmulde	Ableitung in Versickerungsanlage oder Rigole	Ableitung in Gewässer / Graben
1	2	D1	D2	D3	B1	B2	B3	U1	B4	N1		N2	
1	46	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
2	35	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
3	21	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
4	16	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
5	13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐
6	89	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☒	A	☐	☐	☐
7	14	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☒		☒	☐	☐

An die Kanalisation angeschlossen gilt eine Fläche, wenn anfallendes Niederschlagswasser entweder direkt oder indirekt (durch einen Niederschlagswasserabfluss über einen Gehweg in die Straßeneinläufe) in den Kanal gelangt. Wenn Niederschlagswasser anders weitergenutzt oder direkt und ohne die Nutzung von Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung in einen Vorfluter (Bach, Graben) geleitet wird, dann vermerken Sie das bitte in den Spalten 10 bis 14.

Beispiel: Die Flächen 6 und 7 sind im Lageplan und im Selbstauskunftsbogen als stark versiegelte Fläche (B2) und wenig versiegelte Fläche (B3) klassifiziert, tatsächlich aber nicht an die Kanalisation angeschlossen. Dann kreuzen Sie „kein Kanalanschluss (B4)“ an. Je nachdem wie Sie das Niederschlagswasser ableiten, gibt es vier unterschiedliche Möglichkeiten und Vorgehensweisen:

1) Ableitung in eine Zisterne (N1)

Selbstauskunftsbogen				Teil 2		Objektnr.	0136
zur Ermittlung der bebauten und befestigten Grundstücksflächen							
N1 Vorhandene Zisternen Mindestvolumen von 2,5 m³ je Zisterne							
	Volumen in m³	Art der Nutzung		mit Notüberlauf an Kanalisation		Bemerkung	
		Brauchwasser	Gartenwasser	☐ ja	☒ nein		
A	111	☒	☐	☐ ja	☒ nein		
B		☐	☐	☐ ja	☐ nein		
C		☐	☐	☐ ja	☐ nein		

Wenn das Niederschlagswasser einer Fläche vollständig in eine oder mehrere fest im Boden installierte Zisternen für Niederschlagswassernutzung abgeführt wird, tragen Sie in Teil 2 des Selbstauskunftsbogens das Volumen der Zisterne ein und kreuzen an, ob diese mit einem Notüberlauf ausgestattet ist.

Sie kreuzen des Weiteren an, ob das Wasser als Brauchwasser oder zur Gartenbewässerung genutzt wird.

Sie tragen in die Spalte 11 in Teil 1 des Selbstauskunftsbogens den Kennbuchstaben (A, B und/oder C) ein.

2) Ableitung in eine Retentionsmulde (N1)

N1 Vorhandene Retentionsmulden Mindestvolumen von 2,5 m³ je Retentionsmulde	
Volumen in m³	Bemerkung

Wenn das Niederschlagswasser in eine geeignete Retentionsmulde abgeleitet und zwischengespeichert wird, mit anschließend gedrosselter Abgabe in die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen, tragen Sie in Teil 2 des Selbstauskunftsbogens das Volumen der Retentionsmulde ein.

Sie kreuzen in der Spalte 12 in Teil 1 des Selbstauskunftsbogens an, welche Flächen in die Retentionsmulde ableiten.

3) Ableitung in eine Versickerungsanlage oder Rigole (N2)

N2 Vorhandene Versickerungsanlage mit Notüberlauf * Mindestvolumen von 2,5 m³ je 100 m² Versickerungsanlage	
Volumen in m³	Bemerkung

*Nachweise sind beizufügen

Wenn das Niederschlagswasser über eine Sickermulde, ein Mulden-Rigolensystem oder eine vergleichbare Anlage (jeweils auf privater Fläche) mit gedrosseltem Ablauf oder mit Notüberlauf den öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen zugeführt wird, tragen Sie in Teil 2 des Selbstauskunftsbogens das Volumen der Versickerungsanlage bzw. Rigole ein.

Sie kreuzen in der Spalte 13 in Teil 1 des Selbstauskunftsbogens an, welche Flächen in die Versickerungsanlage bzw. Rigole ableiten.

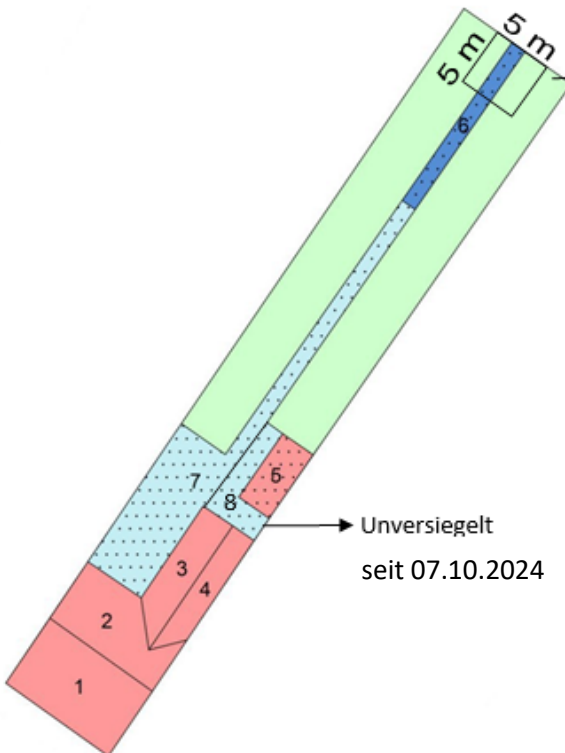
4) Ableitung in den Garten

Sie kreuzen in der Spalte 14 Teil 1 des Selbstauskunftsbogens an, welche Flächen in den Garten ableiten.

Was unter einer Zisterne, einer Retentionsmulde, einer Versickerungsanlage und einer Rigole zu verstehen ist, können Sie unter der Rubrik Details zu Anschlussarten nachlesen.

Schritt 4: Anpassung Flächen im Übersichtsplan

Übersichtsplan zu den bebauten und versiegelten Flächen		Objektnr.	3955
Gemarkung	Freistett		
Flurstück	01234/56		
Lage	Am Musterhaus 5		
Eigentümer/Verwalter	Max Mustermann		



Gartenhütte fertiggestellt am 19.08.2024

Unversiegelt seit 07.10.2024

Legende

 Standarddach	 Voll versiegelte Flächen	 Anschluss an Zisterne
 Begrüntes Dach <30cm	 Stark versiegelte Flächen	 Anschluss an Gewässer
 Begrüntes Dach >30cm	 wenig versiegelte Flächen	 Versickerung
 Baustelle	 Unversiegelte Flächen	

Ingenieurbüro für Vermessung
Ortmann
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Oberkirch • Bühl • Offenburg

Ort, Datum

Unterschrift

Sollten Sie Änderungen bei den Flächen vornehmen oder gegebenenfalls weitere Flächen hinzufügen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Zeichnen Sie die zu ändernde bzw. die zusätzliche Fläche im Lageplan ein. Geben Sie der neuen Fläche eine fortlaufende Nummer und tragen Sie eindeutige Längenmaße ein. Wichtig ist, dass Sie die Seitenmaße der jeweiligen Flächen in Meter wie in dem obigen Beispiel angeben und bitte nicht nur die veränderte Flächengröße in Quadratmeter.
2. Geben Sie neben der Versiegelungs- oder Anschlussart auch das Datum an, wann die Änderung eingetreten ist.

Schritt 5: Angabe des Datums der Fertigstellung

S1 Anschlusszeitpunkt - Regenwasserableitung / Anschluss ans Kanalnetz

- ☐ Das Bauvorhaben (Wohnhaus, Nebengebäude und Außenanlagen) bzw. die Veränderung wurde mit Datum vom ____ . ____ . 2 0 ____ vollständig fertiggestellt und an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.
- ☐ Folgende Gebäudeteile bzw. Außenanlagen werden bis zum ____ . ____ . 2 0 ____ voraussichtlich fertiggestellt und an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen – bitte im Bemerkungsfeld und im Plan angeben

Maßgeblich für die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr ist immer der Zustand zu Beginn des Veranlagungszeitraumes. Änderungen, die sich unterhalb des Jahres ergeben, werden daher immer erst zum 01.01. des Folgejahres gültig. Wurde bspw. eine Terrasse am 25.05.2023 fertiggestellt und hiernach im Rahmen einer Änderungsfeststellung im Jahr 2023 gemeldet, ist die Änderung ab dem 01.01.2024 gültig.

Daher ist entscheidend, wann das Bauvorhaben bzw. die Veränderung fertiggestellt wurde. Das Datum der Fertigstellung tragen Sie bitte bei Teil 2 des Selbstauskunftsbogens ein.

Wenn sich bestimmte Gebäudeteile oder Außenanlagen noch im Bau befinden, tragen Sie das voraussichtliche Datum der Fertigstellung bitte in die zweite Zeile ein. Diese Flächen werden als Baustelle gekennzeichnet und erst nach Fertigstellung bei der Niederschlagswassergebühr berücksichtigt.

Schritt 6: Unterschrift

Ich erkläre, dass die von mir gemachten Angaben (Selbstauskunftsbogen und Übersichtsplan) den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen und nach bestem Wissen erstellt wurden. Mir ist bekannt, dass **sämtliche und künftige Veränderungen** an der Grundstücksversiegelung der Stadt Rheinau binnen eines Monats nach Fertigstellung mitzuteilen sind.

Datum und Unterschrift	
Datum _____	Unterschrift _____

Da es sich bei ihren Angaben um eine förmliche Abgabeerklärung handelt, ist Ihre Unterschrift notwendig. Diese leisten Sie bitte unten rechts auf dem Selbstauskunftsbogen und geben hierbei noch das Datum der Erklärung an. Danach senden Sie den Bogen wieder zurück an die Stadt, gerne auch per Mail an vanessa-kim.gnilka@rheinau.de.